

„Liebe Tanjas, Bennis, Vanessas, Dustins, Lauras und andere Erste-Schuljahr-Kinder!



So eine große Tüte am ersten Schultag verspricht ja wirklich süße Zeiten. Manche von Euch bekamen sogar eine eigene Glückwunschanzeige in der Zeitung. Mama und Papa, Oma und Opa, Patentante und Patenonkel wünschten Glück und Erfolg. Und die allermeisten wünschten >viel Spaß in der Schule<.

Du meinst, da stimmt doch was nicht? Recht hast Du.

Erstens können Schulanfänger doch noch gar nicht lesen. Also mußten die Erwachsenen ran. Möglicherweise war ihnen die Aktion sowieso wichtiger als Dir. (Ehrlich gesagt: auch wir meinen eigentlich die Großen, wenn wir hier den Schulanfängern schreiben.)

Zweitens wirst Du in den ersten Wochen schon gemerkt haben, daß Schule nicht nur Spaß macht. Auch das stimmt!

Das muß nicht heißen, daß Du eine schlimme Lehrerin hast oder daß Deine Klassenkameraden blöd sind. Nein, die sind meistens genauso nett wie Du, und die allermeisten Lehrer geben sich mit den Ersten-Schuljahr-Kindern wirklich große Mühe.

Vielleicht hat man einfach vergessen, Euch zu sagen, daß Schule nicht nur Spaß machen kann. Die Schule ist nämlich auch verflixt anstrengend. Für manche Kinder ist sie sogar sehr mühsam. Die Erwachsenen wissen

das ganz genau. Auch ihnen fällt es oft schwer, zuzuhören, nachzudenken und zu üben, ohne sich ablenken zu lassen - von keinem Telefon und von keiner Zigarette. Konzentration und Disziplin nennen sie das. Und die sind nicht so spaßig wie Fernsehunterhaltung. Schade, daß sie Euch das nicht auch sagen. Oder überlassen sie das Unangenehme lieber den Lehrern?

Wetten, daß manche Lehrer bald den Vorwurf hören, Ihr würdet in der Schule nur spielen? Und wer nur Spaß habe, lerne nichts. Komischerweise haben sie damit sogar recht.

Ob Du den Großen das mal sagst, wenn sie Dich morgens verabschieden und »viel Spaß in der Schule« wünschen? Sie werden bestimmt verstehen, wie anstrengend es ist, still zu sein, sich mit der Tischgruppe zu vertragen oder sich in der engen Turnhallenkabine eilig umzuziehen. Sie werden das kennen, aus ihrem Beruf, aus dem Verein, aus der Nachbarschaft.

Vielleicht kannst Du sie ja trösten. Du kennst das aus der Schule, wie das ist, wenn man sich angestrengt hat und nun etwas kann. Da spürt man richtig, wie man wächst. Und das ist wirklich ein großer Spaß.«

Wolf gang Oelsner/ Gerd Lemkuhl

Schulangst. Ein Ratgeber für Eltern und Lehrer. Patmos 2002.